

Niederschrift  
der Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 27.08.2019  
Beginn: 17:05 Uhr  
Ende 17:45 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

Mitglieder

Frau Kerstin Brusch  
Frau B.Sc. Josefine Anika Kämpers  
Herr Sebastian Lange  
Herr Mathias Reeck  
Herr Tino Rietesel  
Frau Brigitta Tornow

Vertreter

Frau Susanne Lewing  
Frau Anne Zabel

Vertretung für Herrn Peter Paul  
Vertretung für Herrn Thoralf Pieper

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Sarah Cornils

Gäste

Frau Olga Fot  
Herr Peter Paul

## **Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
  - 2.1 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden
  - 2.2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen
  - 2.3 Wahl der 1. Stellvertreterin/des 1. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden
  - 2.4 Wahl der 2. Stellvertreterin/des 2. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
  - 4.1 Informationen über den aktuellen Stand des Kinderschutzbundes Stralsund durch den neuen Vorstand
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

## **Einleitung:**

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den 1. Stellvertreter des Präsidenten der Bürgerschaft eröffnet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Der Präsidenten der Bürgerschaft begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

Die vorliegende Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: einstimmig

### **zu 2 Wahlen**

#### **zu 2.1 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden**

Herr Paul bittet um Vorschläge zur Wahl der/ des Vorsitzenden.

Herr Rietesel schlägt Frau Ehlert als Ausschussvorsitzende vor.

*Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen*

Herr Paul verpflichtet Frau Ehlert gemäß § 28 Absatz 2 der KV M-V und übergibt ihr die Leitung der Sitzung.

## **zu 2.2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen**

Frau Ehlert verpflichtet Frau Brusch, Herrn Reeck und Frau Zabel gemäß § 28 Abs. 2 Kommunalverfassung MV als sachkundige Einwohner und Einwohnerinnen zur gewissenhaften Erfüllung der Aufgaben im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung.

## **zu 2.3 Wahl der 1. Stellvertreterin/des 1. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden**

Frau Ehlert bittet um Vorschläge zur Wahl der 1. Stellvertreterin/ des 1. Stellvertreters.

Frau Ehlert schlägt Herrn Reeck zur Wahl vor.

*Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen*

Damit ist Herr Reeck zum 1. Stellvertreter gewählt.

## **zu 2.4 Wahl der 2. Stellvertreterin/des 2. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden**

Frau Ehlert bittet um Vorschläge zur Wahl der 2. Stellvertreterin/ des 2. Stellvertreters.

Herr Lange schlägt sich selber vor und stellt sich kurz vor.

*Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung*

Somit ist Herr Lange zum 2. Stellvertreter gewählt.

## **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

## **zu 4 Beratung zu aktuellen Themen**

### **zu 4.1 Informationen über den aktuellen Stand des Kinderschutzbundes Stralsund durch den neuen Vorstand**

Frau Ehlert informiert zum offenen Thema „Aktueller Stand zum Kinderschutzbund Stralsund“ aus der letzten Legislaturperiode. Sie teilt mit, dass Frau Fot vom Vorstand des Kinderschutzbundes Stralsund anwesend ist. Frau Fot erhält mehrheitlich das Rederecht.

Frau Fot teilt mit, dass im Januar 2019 der bisherige Vorstand unerwartet zurückgetreten ist. Im Juni wurde dann ein neuer Vorstand gewählt. Es wurde seitdem versucht, einen neuen Verband aufzubauen. Derzeit gehören ihm 14 ehrenamtliche Mitglieder an. In den großen Städte Greifswald, Schwerin und Rostock gibt es hauptamtliche Mitwirkende. In Stralsund ist dies leider nicht der Fall. Auch eigene Räumlichkeiten fehlen dem Verband.

Derzeit bekommt Frau Fot die Post sowie Telefonate an ihre private Adresse und Telefonnummer. Da auch nachts Hilferufe kommen, ist die Trennung zwischen dem Privaten und dem Verband nicht möglich.

Das bisher größte Projekt ist das „Spielmobil“. Nach 3 Jahren konnte es nicht mehr ehrenamtlich fortgeführt werden, da es zeitlich nicht mehr leistbar war.

Der Kinderschutzbund hat inzwischen 3 Parzellen im Gartenverein „Am Teich“ gepachtet. Dort wird zusammen mit mehreren Familien Obst und Gemüse angebaut, geerntet und verarbeitet. Weiter werden Spielmöglichkeiten, Lesetage und Basteln angeboten.

Frau Fot berichtet von der engen Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, der Polizei und weiteren Behörden.

Weiter gibt es ein Projekt mit der Integrationsbeauftragten Frau Schmuck. Viele Vereine und die Musikschule beteiligen sich an diesem Projekt. Das Projekt wird während der interkulturellen Woche vorgestellt.

Frau Fot informiert darüber, dass sie viele Sponsoren wie den Strela-Park und den Real Markt für das Projekt gewinnen konnte.

Sie verdeutlicht, dass der Verbund verschiedene Förderungen beantragen könnte. Dafür wäre es jedoch notwendig einen Projektentwurf für mindestens 2 Jahre zu erarbeiten. Dafür ist der Kinderschutzbund jedoch auf externe, hauptamtliche Hilfe angewiesen.

Auf Nachfrage von Herrn Reeck führt Frau Fot aus, dass Kinder ab 2 bis 17 /18 Jahren betreut werden. In Einzelfällen gibt es auch bei jungen Erwachsenen bis 20 Jahren Beratungsbedarf.

Herr Reeck möchte wissen, ob der Kinderschutzbund nur in Notsituationen zur Verfügung steht oder auch Präventivmaßnahmen anbietet.

Dazu macht Frau Fot deutlich, dass alle im Kinderschutzbund aktiven Personen eine hauptamtliche Beschäftigung haben und daher die Zeit für den Verbund begrenzt ist.

Daher kann man nicht alle Projektmöglichkeiten aufgreifen.

Es gibt ein Nottelefon und es werden viele Beratungen über den Kinderschutzbund angeboten. Jedoch sind in Stralsund diese Möglichkeiten sehr begrenzt umsetzbar.

Frau Ehlert fasst zusammen und stellt fest, dass das größte Problem die fehlenden Räumlichkeiten und eine hauptamtliche Kraft darstellen.

Sie weist darauf hin, dass auch andere Vereine wie z.B. der VSP Angebote für Kinder vorhalten. Aus ihrer Sicht kann mit einer Förderung viel umgesetzt werden. Für die Beantragung braucht man jedoch fachliche Unterstützung.

Auf Bitten von Frau Lewing stellt Frau Fot sich den Anwesenden vor und gibt Informationen zu ihrem Werdegang.

Weiter führt sie auf Nachfrage von Frau Lewing aus, dass die Polizei immer erster Ansprechpartner ist, wenn jemand ein hilfloses Kind auffindet.

Frau Fot berichtet, dass sie am Aufbau des Stadtteilzentrums in Knieper West maßgeblich beteiligt war. Durch diese Tätigkeit sind viele Kontakte zu Kirchengemeinden und zur Auferstehungskirche gewachsen.

Durch die heutige mediale Welt erfährt man auch z.B. über Facebook und natürlich über Mundpropaganda einen höheren Bekanntheitsgrad.

Viele ältere Leute kommen auch mit den Enkelkindern in die Familiengärten um den Kindern die Natur näher zu bringen. Sie lernen, wie das Essen auf den Teller kommt und welche Arbeit damit verbunden ist.

Frau Ehlert dankt Frau Fot für den Einsatz.

Sie findet es schade, dass der Kinderschutz in Stralsund nicht so hoch wie in den großen Nachbarstädten angebunden ist.

Sie schlägt vor, dass die Fraktionen dringend zu diesem Thema beraten müssen. Es ist wichtig, Räumlichkeiten zu schaffen.

Frau Ehlert schlägt weiter vor, dass Frau Fot Kontakt zu Frau Patzelt aufnehmen sollte. Weiter sollte eine enge Zusammenarbeit zum Verbund für soziale Projekte und zum Klee-mobil angestrebt werden.

## **zu 5        Verschiedenes**

Frau Ehlert schlägt vor, einen Arbeitsplan aufzustellen.  
Sie bittet darum, bis zur nächsten Sitzung Themen in der Geschäftsstelle einzureichen.

Frau Kümpers bittet die Verwaltung um eine Übersicht zu Projekten die aktuell laufen, die in den letzten 5 Jahren gelaufen sind und die für die jetzige Legislaturperiode geplant sind. Es kann auch aufgezeigt werden, wo es Probleme gab.  
Herr Lange schließt sich der Bitte an.

Herr Reeck fragt zur Zuständigkeit des Ausschusses nach, ob auch Jugend und Migration diesen Ausschuss betreffen.  
Frau Ehlert bejaht dies.

Frau Cornils teilt mit, dass der Elterntreff Bibolinchen an jedem 2. und 4. Freitag im Monat stattfindet.  
Weiter informiert sie über die Ausstellungseröffnung „Wer braucht Feminismus“ am 29.09.2019 um 13:30 Uhr in der Stadtbibliothek.

Frau Ehlert dankt Frau Cornils für ihre bisherige Arbeit und wünscht ihr für den weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Frau Cornils informiert weiter, dass am 16.09.2019 um 18:30 Uhr die Auftaktveranstaltung „Rettungsboot“ stattfindet.

Da im nichtöffentlichen Teil kein Beratungsbedarf besteht, entfallen die weiteren Tagesordnungspunkte.

gez. Sabine Ehlert  
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt  
Protokollführung